

JUMP
books

Hera Lind



**Der Tag,
an dem ich
Papa war**

Eine Vorlesegeschichte

tauschen wir, wenn's dir recht ist.«

»Immer sagst du morgen und dann machst du's doch nicht«, sagte Fridolin ärgerlich.

»Und wenn ich es dir verSPRECHE? Glaubst du mir dann?«

»Du würdest WIRKLICH mit mir tauschen?«, fragte Fridolin. Seine Backen waren plötzlich ganz heiß und seine Augen leuchteten.

»Natürlich«, sagte Papa. »Ich wollte schon immer noch mal acht Jahre alt sein.«

Er stand auf und wuschelte Fridolin durchs Haar.

Papa nahm sich den Autoschlüssel von der Fensterbank. »Bist du fertig? Los, ab in die Schule.«

Fridolin stand an der Straßenecke und winkte Papa nach, der in seinem tollen, schwarzen BMW davonbrauste.

Dann setzte Fridolin sich in Marsch.

Später saß Fridolin in der Schule und dachte immerfort darüber nach, was Papa versprochen hatte. Wollte er wirklich tauschen? Oder hatte Fridolin das nur geträumt? Hatte Papa ihm denn überhaupt richtig zugehört? Fridolin versuchte, sich zu konzentrieren. Immer dieses Rechnen! Immer diese blöden,

langweiligen Aufgaben! Na bitte. Das konnte Papa gerne haben, wenn er denn unbedingt wollte.

Nach dem Rechnen war Kunst. Frau Limpinsel wollte, dass sie ein Känguru malen. Fridolins Känguru sah nicht wirklich aus wie ein Känguru. Jan neben ihm sagte: »Das ist ja ein Katzenschwein.«

»Na und«, sagte Fridolin. »Und dein Känguru sieht aus wie eine kaputte Knackwurst.«

Die anderen lachten. Fridolin ärgerte sich furchtbar. Morgen konnte Papa ja stundenlang Kängurus malen, während

er, Fridolin, in Papas Auto spazieren fuhr.

Dann war Turnen. Das ging ja noch. Zum Glück sah niemand die geblünte Unterhose, weil Fridolin sich auf dem Klo umzog. Aber Fridolin hatte trotzdem eine Stinklaune und rannte wie wild. Er rempelte auch ein paar blöde Mädchen um. Besonders die, die über sein Schweinekatzenkänguru gelacht hatten.

Aber das Schlimmste stand ihm ja noch bevor: der Flötenunterricht bei Frau Kesselbrink. Natürlich hatte Fridolin wieder mal nicht geübt. Er konnte das Fis immer noch nicht.

Alle Kinder konnten das Fis, nur Fridolin nicht. Es klang ganz schrecklich und schief, als alle zusammen »Im Märzen der Bauer« spielten. Fridolin platzte beinahe das Trommelfell. Er hatte so schlechte Laune, dass er immer mit Absicht viel zu fest in seine Flöte blies. Die Flöte quietschte vor Schmerzen. Kein einziger Ton klang wie »Im Märzen der Bauer«. Kein einziger. Frau Kesselbrink schrie dazwischen »Aufhören, alle mal aufhören!« – und dann musste Fridolin alleine spielen. Das hatte ihm gerade noch gefehlt. Morgen spielt Papa hier Flöte, dachte Fridolin. Dann kann Papa